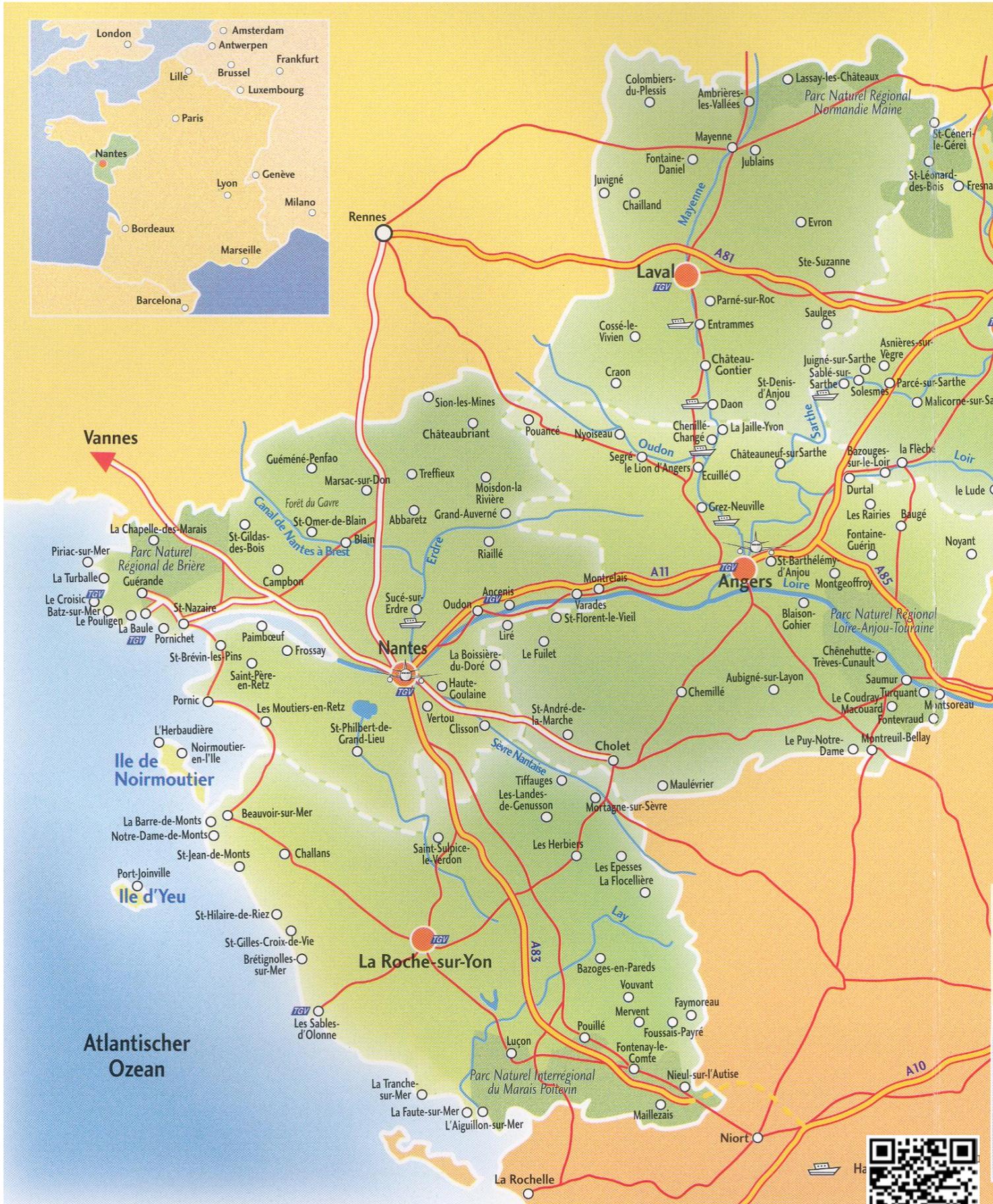
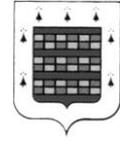


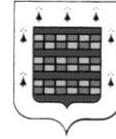


PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014





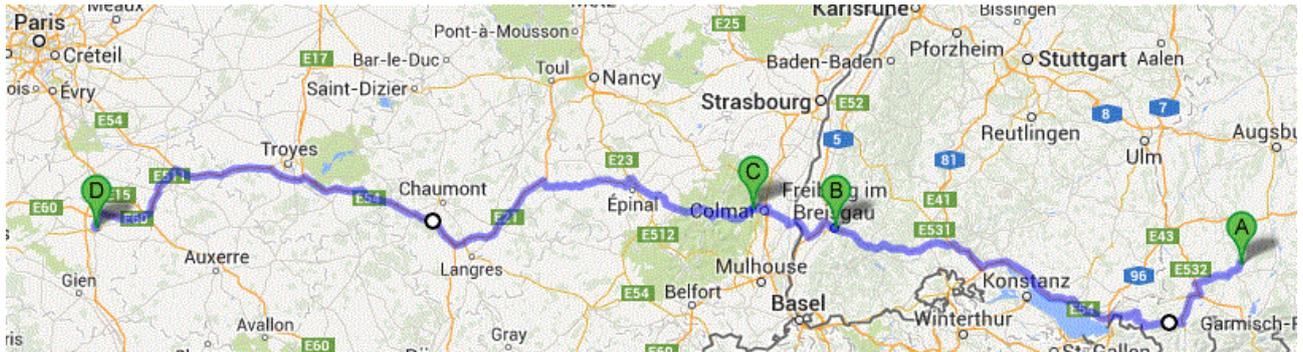
PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



1. Tag: (Pfingst-)Montag, 09.06.2014

Biessenhofen - Montargis (ca. 820 km)

Frühmorgens Abfahrt aus der Gemeinde Biessenhofen (A) über Freiburg (B) und Turckheim (C) (2 – 3 Stunden Aufenthalt) nach Montargis (D) * gemeinsames Abendessen / Übernachtung



Das Stadtzentrum von **Turckheim im Elsass** (3.731 EW) liegt etwa sechs Kilometer westlich von Colmar auf 232 m über dem Meer an dem Flüsschen Fecht. Das Fechtthal, das auch als Münstertal bezeichnet wird (nach der Stadt Munster) tritt hier aus den Vogesen in die Oberrheinebene ein. Die Westhälfte der Gemeinde wird von dicht bewaldeten Höhen der Vogesen bestimmt, die eine maximale Höhe von 840 m Meereshöhe erreichen. Zu Turckheim gehört auch ein Teil des hochgelegenen Weilers Trois-Épis im Nordwesten. Der einstige Wallfahrtsort ist heute ein Zentrum für medizinische Versorgung, Kur- und Nachsorgeeinrichtungen.



Zentrum von Turckheim

Als germanische Stämme über den Rhein ins Römische Reich einfielen, ließ sich der Stamm der Thüringer hier nieder, der dem Ort zu seinen Namen Thorencohaime bzw. Thuringheim verholfen haben dürfte. Im frühen Mittelalter gehörte Thuringheim zum Teil zur Abtei Münster, zum Teil zur Herrschaft Hohlandsberg. 1312 wurde Turckheim Freie Reichsstadt, erhielt 1354 bereits Markt- und Stadtrechte und schloss sich im gleichen Jahr dem Elsässischen Zehnstädtebund, der Dekapolis, an. Die drei Tortürme und die Befestigung stammen aus dieser Zeit. Im Westfälischen Frieden erhielt die französische Krone die Habsburger Besitzungen im Elsass zu- und bemühte sich in der Folge um die Herrschaft über die Städte der Dekapolis. 1675 wurde das Heer des Kaisers und das des Großen Kurfürsten durch Turenne in der Schlacht bei Türkheim vor den Toren des Ortes geschlagen, die sich hin das Elsass endgültig räumen mussten. Die Stadt wurde geplündert. Diese Ereignisse richteten sich besonders auf die nahegelegene, bedeutendere Colmar.

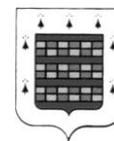


Das „Untertor“ von Turckheim

1871 bis 1918 und von 1940 bis 1944 gehörte die Stadt, auch der Rest des Elsass wieder zu Deutschland (Reichsland Elsass-Lothringen bzw. Gau Baden-Elsass).



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Drei viereckige Türme, die Porte du Brand, die Porte de Munster und die zur Rheinebene weisende Porte de France sind neben Resten der Stadtmauer Zeugnisse der Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert. Wie in Obernai wurde auch in Türkheim die Kirche aus dem 12. Jahrhundert abgebrochen. Nur der Turm der Kirche St. Anna blieb neben dem Rathaus (Hôtel de Ville) bestehen. An Türkheims ehemaligem Marktplatz, dem Place Turenne, stehen alte Häuser, die Bürgerstube (Corps de Garde), vor der ein sehenswerter Brunnen mit Marienfigur steht. Eines der eindrucksvollsten Fachwerkhäuser Türkheims ist das „Gasthaus zu den zwei Schlüsseln“ (Hôtel des deux-clefs), das einen mit geschnitzten Figuren verzierten Erker mit schönen Butzenscheibenfenstern besitzt, der auf einer steinernen Säule ruht. Zwischen Mai und Oktober zieht ein Nachtwächter (le veilleur de nuit) mit Hellebarde, Laterne, Horn und Gesang um 22 Uhr durch die Gassen. Ein kleines Museum mit Uniformteilen, Handfeuerwaffen und anderen Exponaten informiert über die Kämpfe am Ende des Zweiten Weltkriegs um den „Poche de Colmar“.



Blick auf Turckheim

Weiterfahrt über Langres nach Montargis (mit Abendessen und Übernachtung)



Blumenbrücke in Montargis

Mit 14.616 Einwohnern (Stand 1. Januar 2011) ist Montargis Verwaltungssitz des gleichnamigen Kantons Montargis im Arrondissement Montargis im Département Loiret in der Region Centre und liegt am Fluss Loing. Joscelin de Courtenay (* 1034) baute im 11. Jahrhundert eine Burg im Ort Courtenay im Arrondissement Montargis und gründete die Stadt Montargis. Peter I. (* 1126), der ein Sohn von Ludwig VI., König von Frankreich, war, heiratete im Jahre 1150 Elisabeth de Courtenay. Das Land, das seine Frau in

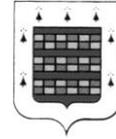
die Ehe mitbrachte, musste er an den Königsthron abgeben. Das Schloss baute er zu einer uneinnehmbaren Festung aus. Einer Belagerung durch die Engländer im Jahr 1427 widerstanden die Einwohner von Montargis, was ihnen rechtliche Privilegien und damit großen Wohlstand einbrachte.

Um das Jahr 1240 gründete Amicia de Montfort bei Montargis ein dominikanisches Frauenkloster. Bekannte Angehörige des Konvents waren die englische Prinzessin Eleanor und Blanchefleur, die uneheliche Tochter Kaiser Friedrichs II.

In Montargis soll sich der Sage nach das Gottesurteil gegen Robert de Macaire zugezogen haben. Die Handlung geht auf eine Legende aus dem 14. Jahrhundert zurück, die erstmals in einem Brief von Julius Caesar Scaliger überliefert wird: Ein Ritter und Günstling des Königs Karl V., Aubry de Montdidier, wird 1371 von seinem Rivalen Robert de Macaire im Wald bei Bondy ermordet. Aubrys Jagdhund, der als einziger die Tat gesehen hat, gelingt es in der Folge, den Verdacht auf Macaire zu lenken. Der König beschließt, um eine Art Gottesurteil herbeizuführen, den Angeklagten mit dem Hund kämpfen zu lassen. Bekannter wurde die Sage "Der Hund von Montargis" erst durch diverse Skulpturen in Montargis. Eine in der Halle des Salle de Fetes, eine andere auf dem Vorplatz des Musée Girodet. Beide zeigen die Szene, als der Hund von Macaire, der allein die Ermordung seines Herrn miterlebte, den Mörder bei einer Gegenüberstellung erkennt und an ihm hochspringt.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014

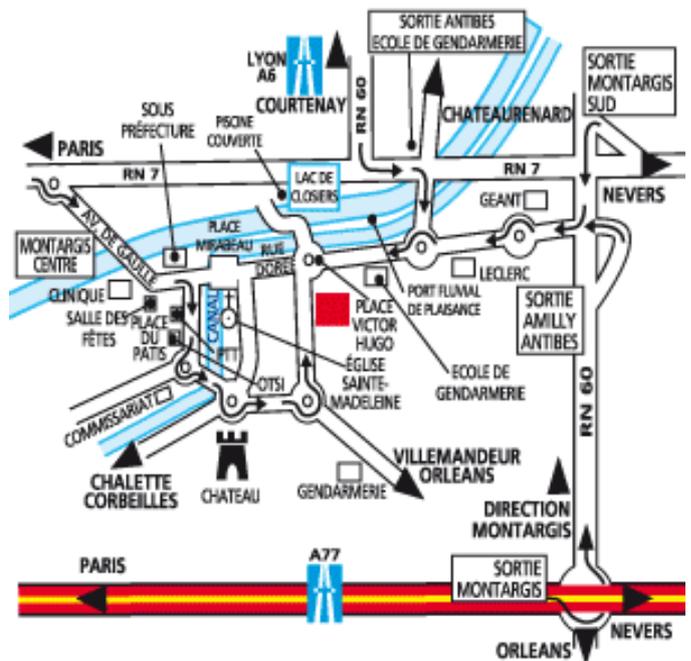


In den Jahren 1604 bis 1642 ließ Heinrich IV. den Schifffahrtskanal Canal de Briare zwischen Briare an der Loire und Montargis erbauen. Der Canal du Loing entstand ein Jahrhundert später, um die Schiffe von Montargis bis zur Seine gefahrlos transportieren zu können. Nahe Montargis mündet auch ein kleiner Seitenkanal, der Canal d'Orléans, der seinerzeit eine Verbindung mit der Loire bei Orléans herstellte, heute für Schiffe aber nicht mehr befahrbar ist. 2010 war Montargis Etappenziel der Tour-de-France, dem berühmtesten Radrennen der Welt.



Canal du Briare

Daten zum Hotel:
Hotel IBIS
2 Place Victor Hugo
45200 MONTARGIS
Tel: (+33)2/38980068



2. Tag: Dienstag, 10. Juni 2014

Montargis - Les Espesses / Puy du Fou (ca. 390 km)

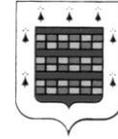
08.30 Uhr: Weiterfahrt nach Les Espesses / Puy du Fou (B) - Ankunft gegen 13 Uhr

Vorbei an Orléans, Tours und Angers endet die "Überbrückungsfahrt" in Les Espesses / Puy du Fou. Nach der Ankunft werden wir im Hotel "LA VILLA GALLO-ROMAINE" für zwei Nächte die Zimmer beziehen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, den Parc Puy du Fou zu erkunden. Nach der Schließung des Parks (19 Uhr) werden wir gemeinsam um 21 Uhr im Atrium des Hotels zu Abendessen.





PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Parc Puy du Fou



Als man im Juni 1977 beschloss, die Burg des Puy du Fou wieder zum Leben zu erwecken, waren nur noch ihre von Vegetation überwucherten Ruinen zu sehen. Über 30 Jahre später ist der von Philippe de Villiers gegründete Parc Puy du Fou ein weltweiter Erfolg und zieht jedes Jahr über 1,5 Millionen Besucher an.

Le Puy du Fou steht nicht nur für die berühmten nächtlichen Aufführungen Sons et Lumières – insbesondere die besonders aner-

kannte Cinéscénie mit ihren 1200 Darstellern auf einer 23 Hektar großen Bühne – sondern auch für einen erstklassigen Freizeitpark. Dieser wurde in 2012 zum besten Park der Welt ausgezeichnet.

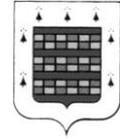
Die Anlage befindet sich in der Bocage-Landschaft des Departements Vendée, in der Nähe von Herbiers und Cholet, 1 Stunde entfernt von Nantes und Angers, und bietet eine Vielzahl grandioser Aufführungen inmitten eines Waldes mit über hundertjährigem Baumbestand: Kämpfe von Wikingern, die sich mit Gebrüll über einen antiken Ort mit Strohdächern hermachen, wunderbare Raubvogelzüge beim Bal des Oiseaux Fantômes, wilde Mantel-und-Degen-Kämpfe mit den Musketieren von Richelieu... Und immer wieder sind Tiere beteiligt, die Groß und Klein gleichermaßen begeistern. Im Park lassen sich auch die Grenzen der Zeit überschreiten, beispielsweise bei einem Gang durch einen authentischen mittelalterlichen Ort, durch ein wunderschönes Dorf aus dem 18. Jhd. oder durch einen Weiler aus der Belle Epoque um 1900... Nach Einbruch der Dunkelheit wird der alte See von Puy du Fou von einer äußerst romantischen und fantastischen Symphonie aus Feuer und Wasser erleuchtet. Neu im Jahre 2012 ist die Fantasiewelt von la Fontaine, ein interaktives Erlebnis in einem Zaubergarten von la Fontaine, ganz im Stil des Grand Siècle: Inmitten der aus den berühmten Fabeln stammenden Tiere und vor der Kulisse sprechender Bäume erwachen Statuen zum Leben, und viele Überraschungen lassen den Besucher immer wieder aufs Neue erstaunen.



Zusätzliche - ganztägige - Gelegenheit, den Parc Puy du Fou zu erkunden gibt es am Donnerstag, da der Park Mittwochs geschlossen hat.

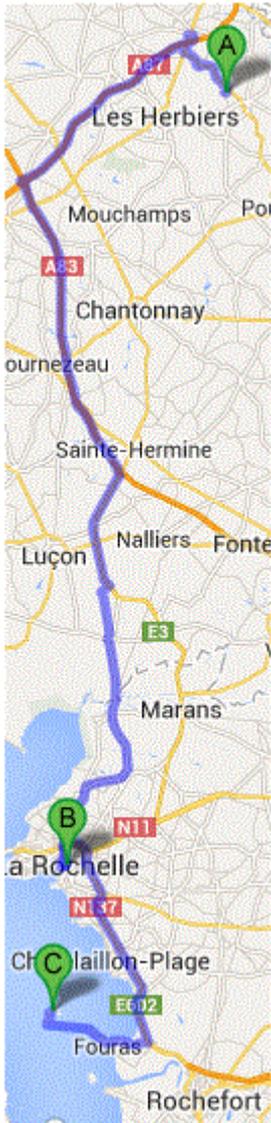


PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



3. Tag: Mittwoch, 11. Juni 2014 (Tagesausflug)

Puy du Fou (A) - La Rochelle (B) - Schifffahrt über Fort Boyard zur Île-d'Aix (C) - Puy du Fou (A)



Das **Fort Boyard** ist eine Festung vor der französischen Atlantikküste zwischen der Île d'Aix und der Île d'Oléron im Département Charente-Maritime. Das Fort hat einen ovalen Grundriss, es ist 61 m lang und 31 m breit. Die Mauern erheben sich bis auf eine Höhe von 20 m. Aufgabe des Forts war es, das seit 1666 bestehende strategisch wichtige Marinearsenal von Rochefort zu sichern, da die auf den beiden benachbarten Inseln stationierten Batterien mit ihrer beschränkten Reichweite das Arsenal nicht hinreichend vor englischen Angriffen schützen konnten. Bereits Vauban wurde mit Planungen beauftragt, hielt die Errichtung einer Festung auf der Sandbank von Boyard jedoch für nicht realisierbar. Erst unter Napoleon wurden im Jahre 1801 die Arbeiten in Angriff genommen. Aufgrund starker Strömungen und der Gezeiten konnte nur im Sommer und bei Ebbe gebaut werden. 1809 wurden alle Arbeiten eingestellt, da die als Fundament auf die Sandbank transportierten Felsblöcke immer wieder aufgrund ihres Eigengewichts absackten. 1837 wurden die Arbeiten aus Anlass erneuter französisch-englischer Spannungen wieder aufgenommen. Bis 1848 wurde der Sockel und bis 1857 schließlich die Aufbauten errichtet. Das Fort beherbergte Batterien, die von 250 Soldaten bedient wurden.

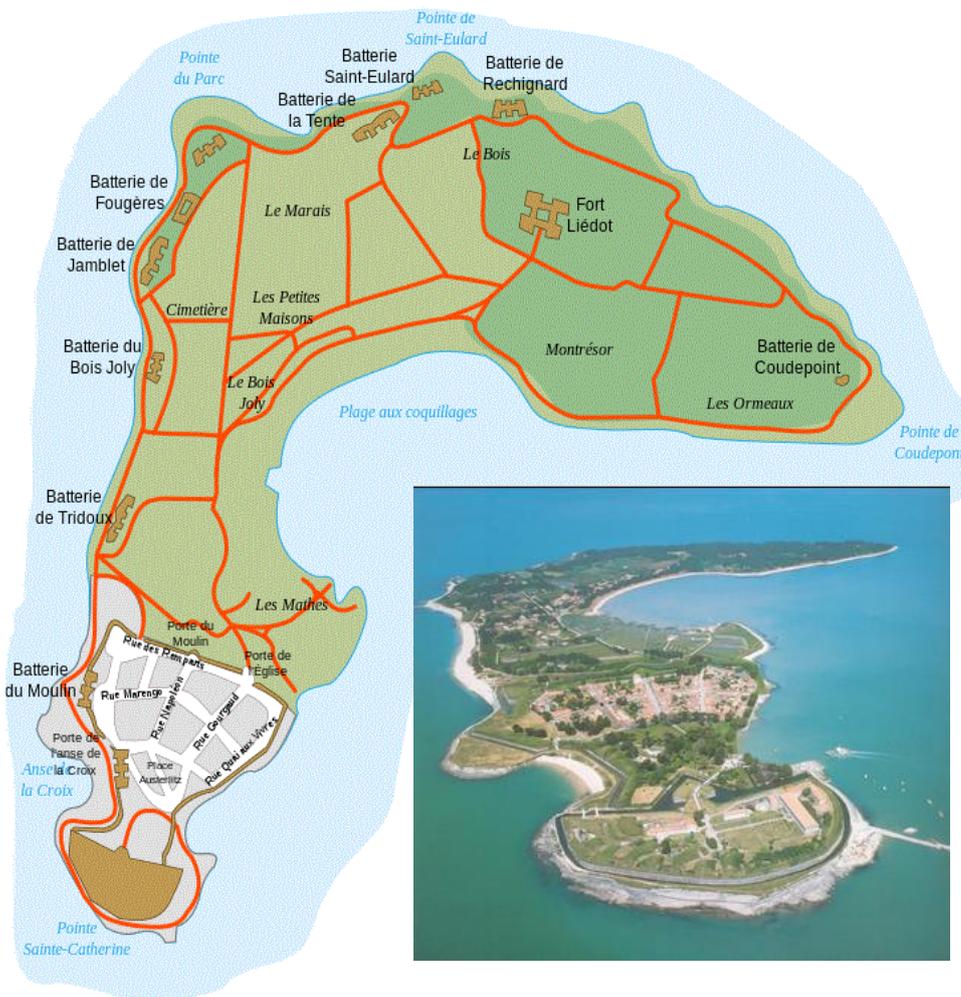
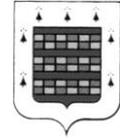
Da sich mittlerweile die Reichweiten der benachbarten Küstenbatterien erweitert hatten, kam Fort Boyard keine militärische Bedeutung mehr zu. Während der Pariser Kommune diente es als Gefängnis. 1913 wurde das Fort von der Armee verkauft. Während des Zweiten Weltkriegs wurde es als Zielobjekt für Übungen der deutschen Luftwaffe benutzt.



Am 28. Mai 1962 wurde das Fort mit 7500 Francs (1143 Euro) zur Versteigerung ausgerufen und schließlich für 28.000 Francs (4268 Euro) von einem belgischen Zahnarzt ersteigert. Fort Boyard ist in den beiden Spielfilmen "Das Ruhkissen" mit Brigitte Bardot aus dem Jahr 1962, sowie in "Die Abenteurer" mit Alain Delon und Lino Ventura aus dem Jahr 1967 zu sehen. Zudem ist es seit 1990 Schauplatz der von dem Franzosen Jacques Antoine erfundenen, gleichnamigen Spielshow "Fort Boyard", die 1990 (SAT 1) und 2000 (Pro7) auch im deutschen Fernsehen zu sehen war.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Die rund 3 Kilometer lange und 600 Meter breite Insel **Île-d'Aix** liegt vor der Küste zwischen den größeren Inseln Île de Ré und Île d'Oléron. Die Bewohner leben vom Fisch- und Krabbenfang sowie von der Muschel- und Austernzucht. Im Sommer ist der Tourismus ein wichtiges Standbein, denn die Insel wird jährlich von rund 120.000 Tagesgästen besucht. Die Insel ist für den privaten motorisierten Verkehr gesperrt und nur mit dem Schiff erreichbar. Ganzjährig gibt es eine Schiffsverbindung von la Pointe de la Fumée à côté bei Fouras. Im Sommer gibt es einige Linien mehr, unter anderem von La Rochelle und Boyardville. Der

Anlegeplatz liegt im Süden der Insel beim Fort de la Rande. Der Aufenthalt (Bummeln, Baden) auf der Insel kann wie die Rückfahrt individuell gestaltet werden.

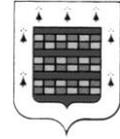
Rückfahrt von La Rochelle zum Hotel "LA VILLA GALLO-ROMAINE" im Park Puy du Fou ist für 21 Uhr vorgesehen (bitte die Ankündigung am Morgen beachten).

Die sonnige Hafenstadt **La Rochelle** (74.880 EW) liegt direkt an der Atlantikküste, zwischen Bordeaux (südlich) und Nantes(nördlich). Die Einwohner dieser umweltbewussten Stadt werden Rochelais genannt und sagen „Schöne Rebellin“ zu ihrer Stadt La Rochelle. Warum? Ganz klar, weil die Stadt wunderschön ist und schon seit dem Mittelalter immer ihre eigenen Ideen hatte. 1000 Jahre Geschichte machen aus La Rochelle eine Stadt reich an Kulturerbe, die unversehrt aus dem 2. Weltkrieg hervortritt und noch heute alle Architekturepochen zur Schau stellt.





PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



La Rochelle wurde im 10. Jh. auf einem kleinen Felsen gegründet, welcher der Stadt ihren Namen gab. Dieses kleine Fischerdorf gewann ab dem 12. Jh. aufgrund des Salz- und Weinhandels an Bedeutung. 1137 erhält La Rochelle durch Herzog Wilhelm X. von Aquitanien das Stadtrecht, das 1199 von Eleonore von Aquitanien bestätigt wurde. La Rochelle entzieht sich dadurch der feudalen Vormundschaft und genießt Sonderrechte. Wein und Salz machen La Rochelle früh zu einer wichtigen und wohlhabenden Handelsstadt am Atlantik. Im Mittelalter eine hanseatische Niederlassung hatte La Rochelle sehr früh Handelsbeziehungen zu den nordeuropäischen Hansestädten. In der Mitte des 16. Jh. nimmt die unabhängige Stadt freudig die Ideen der Reform auf. La Rochelle wird die Hauptstadt der Hugenotten im westlichen Teil Frankreichs und in Anlehnung an die Calvinisten in der Schweiz das „Genf des Atlantiks“ genannt. Im Zuge der französischen Vereinigungspolitik von Ludwig XIII und dem Kardinal Richelieu ist La Rochelle beiden ein Dorn im



Als Eingangstor zum alten Hafen überwachte der **Kettenturm** die Schiffe und den Verkehr und dort wurden Gebühren und Steuern eingenommen.



Auge und wird von den königlichen Truppen belagert. Nach 13 Monaten und 20 Tagen ergibt sich der damalige Bürgermeister, die Stadt verliert ihre Privilegien, die Befestigungsanlagen und ihre innere politische Struktur. Durch den Seehandel gewinnt La Rochelle dank der regelmäßigen Handelsverbindungen mit Neufrankreich (Kanada) und den Antillen wieder an Bedeutung. Ab dem 18. Jh. erlebt La Rochelle ein Aufleben auf intellektueller und künstlerischer Ebene. Die Kriege im Kaiserreich unter Napoleon lassen die Stadt in einen Dornröschenschlaf fallen, aus dem sie 1890 durch die Gründung des Handelshafens in La Pallice erwacht. Dieser wird im Zweiten Weltkrieg zu einem deutschen U-Bootstützpunkt.

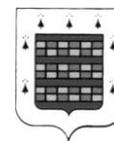
Heute ist La Rochelle ein Zentrum für Handel, Kreuz- und Freizeitschiffahrt, sowie der Fischerei. Die Häfen zählen zu den größten des Landes und sind wichtiger Bestandteil für die Wirtschaft und den Tourismus. Dazu ist La Rochelle auch als Hauptstadt des Wassersports bekannt.

Der Yachthafen Les Minimes ist mit seinen über 4600 Anlegestellen einer der größten in ganz Europa. Hier findet jährlich im Septembermonat die Bootsmesse Grand Pavois mit internationalem Ruf statt.

Am Alten Hafen kann man direkt gegenüber den Türmen im Freien frühstücken. Zu einem (Einkaufs?)Bummel laden die Einkaufsstraßen in der Nähe des Rathauses ein. Für das Abendessen gibt es ein reichhaltiges Angebot: man kann exotisch speisen oder typische Gerichte aus der Gegend genießen. In den Nachtstunden schließlich verführen die gemütlichen Kneipen der Stadt zu endlosen Gesprächen in angenehmer Atmosphäre. (Rückfahrt zum Hotel: 21 Uhr)



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



4. Tag: Donnerstag, 12. Juni 2014 - Park Puy du Fou - Weiterfahrt nach Campbon

Besuch des historischen Themenparks - Einlass ab 09.45 Uhr.

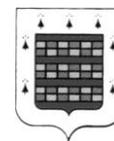
Abfahrt nach Campbon um 17.00 Uhr (ca. 120 Km) - Ankunft zwischen 18.30 und 19.00 Uhr.

Nach der Begrüßung und dem Abendessen Quartierverteilung im Gemeindesaal. 1. Übernachtung in unseren Gastfamilien.





PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



CAMPBON



Die Gemeinde Biessenhofen ist mit der „bretonischen“ Kommune Campbon seit vielen Jahren durch eine Partnerschaft verbunden. Offiziell begründet wurde diese in einem Urkundenaustausch am 03. August 1985. Die Freundschaft zwischen den beiden Kommunen und deren Einwohner besteht schon seit dem Jahre 1979; damals haben die „Katholische Landjugend Biessenhofen“ und die „Kolpingsfamilie Ebenhofen“ einen ersten Besuch einer französischen Jugendgruppe aus Campbon organisiert.



Diesem folgten Gegenbesuch (1980) und viele weitere Kontakte sowohl offizieller Art wie auch auf privater Basis. Zweck dieser Partnerschaft war und ist es, vor allem der Jugend den Weg zu einem verständnisvollen und friedfertigen Kontakt zueinander und miteinander zu eröffnen und zu ebnen. Es ist dies darüber hinaus ein Beitrag zu den vielfältigen Bemühungen beider Völker zu einer echten und nachhaltigen Verständigung und zum immerwährenden Erhalt des Friedens zwischen beiden Nationen.

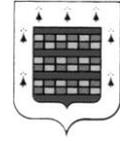
Unsere Partnergemeinde Campbon

Campbon mit seinen ca. 3.800 Einwohnern liegt im Departement Loire-Atlantique – 36 km östlich von St. Nazaire, 46 km westlich von Nantes sowie 72 km südöstlich von Vannes. Es hat wie Biessenhofen ebenfalls ein bedeutendes Milchwerk. Campbon ist ein schmucker Ort mit einer mächtigen, alles überragenden Kirche und einem gut sortierten Freizeitangebot, zu dem als besondere Attraktion ein künstlich angelegter, aber voll in die Natur integrierter Badesee gehört.

Eine von privater Seite erstellte Turnhalle steht sowohl den Sporttreibenden als auch für offizielle Anlässe zur Verfügung. 1985 wurde das Verwaltungsgebäude mit moderner Ausstattung durch die Gemeindeverwaltung bezogen. Sehr schön ist der Trauungssaal. Dort hängen auch die Partnerschaftsurkunden. 1990 wurde am Biessenhofener Platz ein Gemeindezentrum, das auch für die Bewirtung der Schüler dient, errichtet.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Campbon einst ...

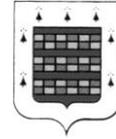


... und heute



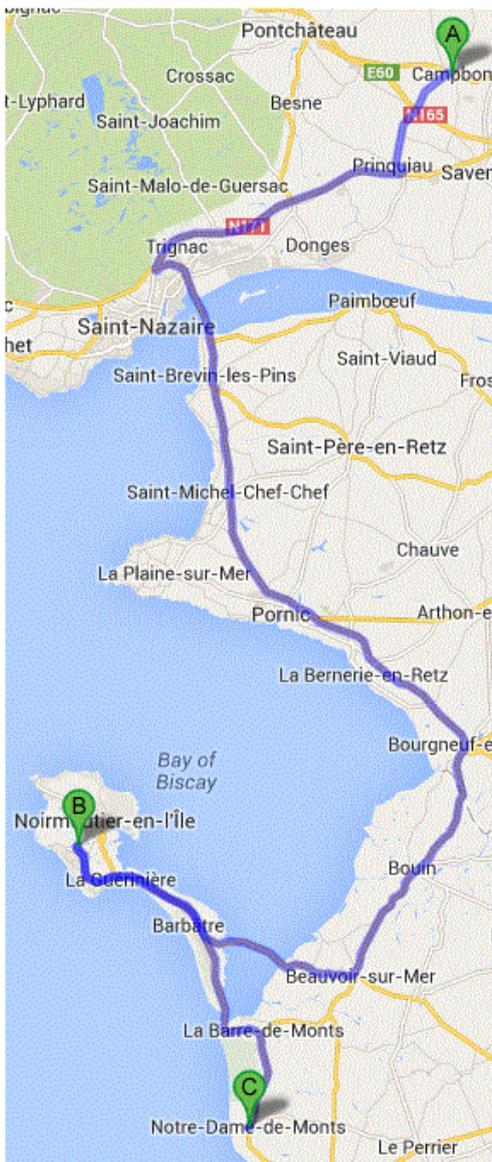


PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



5. Tag: Freitag, 13. Juni 2014

07.30 Uhr Abfahrt Richtung Insel Noirmoutier (B) - Besichtigung eines Seenotrettungsschiffes - Picknick / Aktivitäten am Pôle Nautique de Notre Dame de Monts (C) - 19 Uhr Rückkehr in Campbon - Abendessen in den Familien



Die **Île de Noirmoutier** ist eine Atlantikinsel, die zur Region Pays de la Loire gehört, südlich der Loiremündung nahe Fromentine liegt und knapp 10.000 Bewohner hat. Die Hälfte davon lebt im Hauptort Noirmoutier-en-l'Île.

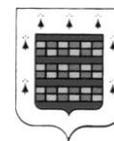


Eine geografische Besonderheit der 48.8 km² großen und 20 km langgestreckten Insel ist die Tatsache, dass ein Großteil ihrer Fläche unter dem Meeresspiegel liegt. Sie ist ziemlich flach, hat aber im Norden eine sehr reizvolle Felsenküste. Bei Ebbe kann die Insel bzw. Halbinsel zu Fuß oder mit dem Auto erreicht werden. Die 4,5 km lange Pflasterstraße Passage du Gois, an deren Rändern in der Saison Muscheln gesucht werden, ist eine Touristenattraktion. Warnschilder geben die Zeiten an, zu denen sie passierbar ist. Außerdem befinden sich am Straßenrand in dichten Abständen Rettungs- bzw. Aussichtstürme, von denen aus die Gegend betrachtet werden kann. Bedeutend für den Naturschutz sind die ausgedehnten Salzsümpfe mit zahlreichen seltenen und geschützten Pflanzen in den Tieflagen. Auch große Dünen- und im Norden felsige Küstenbereiche prägen das Erscheinungsbild der Noirmoutier. Im Winter beherbergt die Insel hunderttausende See- und Watvögel, die dort überwintern.

Die Passage du Gois ist eine straßenbauliche Kuriosität. Die Departementstraße D 948 befindet sich im Naturschutzgebiet Baie de Bourgneuf zwischen der Île de Noirmoutier und Beauvoir-sur-Mer auf dem Festland. Die Passage ist nur gezeitenabhängig nutzbar. Bei Niedrigwasser ist Autoverkehr möglich, bei Hochwasser ist die Fahrbahn von etwa 2 m bis 3 m Wasser vollständig überflutet. Die Höhe des Wasserspiegels schwankt allerdings stark: Bei einer Nippflut und ruhigen Wetterbedingungen ist die Fahrbahn auch beim Wasserhöchststand der Flut um weniger als 1 m hoch bedeckt; Bei einer Springflut und ungünstigen meteorologischen Bedingungen kann der Wasserhöchststand bis zu 4,5 m über der Fahrbahn liegen.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Mit zunehmender Motorisierung ab der Mitte des 20. Jahrhunderts nahm auch der Verkehr über die Passage immens zu: 1962 wurden rund 400.000 Überquerungen gezählt, 1970 waren es rund 910.000. Da sich der Verkehr auf wenige Stunden pro Tag beschränken musste kam es zunehmend zu Staus. Der Bau einer Alternativverbindung zwischen Festland und Insel wurde immer dringender. Seit Mitte 1971 steht zusätzlich eine Brücke zur Verfügung. Die Zahl der Fahrten über die Passage nahm daraufhin rapide ab, auch wenn die Brücke in den ersten Jahren mautpflichtig war: 1971 wurden 760.000 gezählt, 1980 waren es noch 530.000. Die Hauptreisezeit war jeweils der Monat August, in welchem jeweils rund 25% aller Überquerungen eines Jahres stattfanden. Die offiziellen Zählungen wurden mit Jahresende 1982 eingestellt. Schätzungen gehen für die Jahre nach 2010 von jährlich etwa 200.000 bis 300.000 Fahrzeugen aus, die die Passage benützen.



Besichtigung eines Seenotrettungsschiffes der Société Nationale de Sauvetage en Mer (SNSM)



Die Société Nationale de Sauvetage en Mer (SNSM) ist eine französische Seenotrettungsorganisation, die 1967 durch Vereinigung der Société Centrale de Sauvetage des Naufragés (gegründet 1865) und der Hospitaliers Sauveteurs Bretons (gegründet 1873) gegründet wurde. Ihre Aufgabe ist die Rettung von Leben auf See in den französischen Gewässern, einschließlich der Übersee-Départements und – Territorien. Die SNSM wird auch durch Zuschüsse der französischen Regierung, der Regionen, der Départements und der Kommunen finanziert. Viele vergleichbare Organisationen werden dagegen vollständig durch private Spenden finanziert, zum Beispiel die Royal National Lifeboat Institution (Großbritannien und Irland), die Koninklijke Nederlandse Redding Maatschappij (Niederlande) und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.



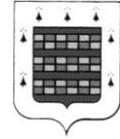
Möglichkeit zum Baden, Spaziergehen am 4,6 Kilometer langen Strand von **Pôle Nautique de Notre Dame de Monts**, aber auch sportlicher Aktivitäten wie Strandsegeln, Stehpaddeln ...



Abend in den Gastfamilien



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014

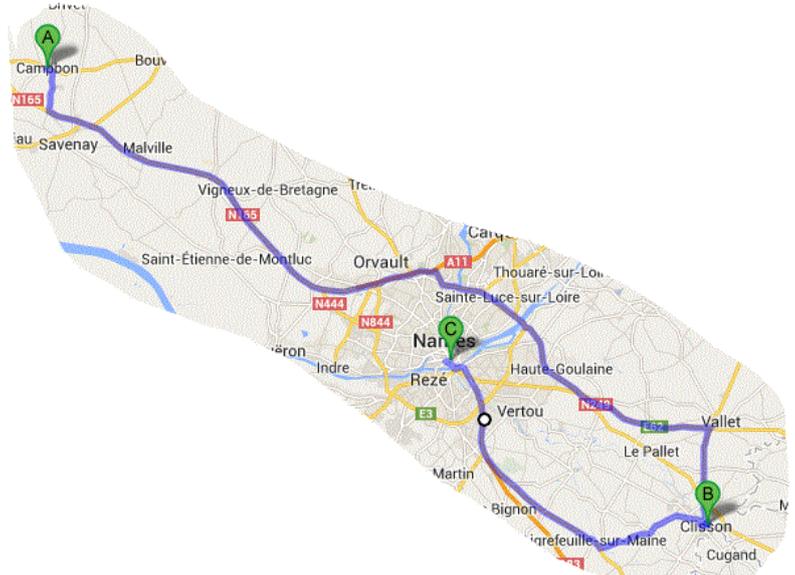


6. Tag: Samstag, 14. Juni 2014

08.30 Uhr Abfahrt Richtung Clisson (B) - Stadtbesichtigung in zwei Gruppen - Weinprobe / Picknick - Ile de Nantes / Maschineninsel (C) - 17 Uhr Rückkehr in Campbon - ab 19 Uhr Partnerschaftsabend

Clisson (6.683 EW)

Das Tal von Clisson war Teil der Grafschaft Herbauges. Das Tal wurde – gleichzeitig mit Herbauges, Mauges und dem Pays de Retz – endgültig bretonisch im Jahr 851 durch den Vertrag von Angers zwischen Karl dem Kahlen und dem bretonischen König Erispoë. Das Tal von Clisson strukturierte sich im 12. Jahrhundert um die Burg Clisson, den Sitz der Herren von Clisson, darunter auch der berühmte Olivier V. de Clisson, Connétable von Frankreich. Die Gegend profi-



tierte in dieser Zeit von ihrer Grenzlage, die sie von Steuern auf Handelswaren ausnahm. Während der Revolution, vor allem während des Vendeeraufstands, wurde die Stadt verwüstet.



Ile de Nantes - Die Inselmaschinen

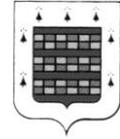
In den großen Werfthallen auf der Loire-Insel "Ile de Nantes" hat eine Gruppe "verrückter" Baumeister ihr Atelier eingerichtet, an einem emblematischen Ort der industriellen Hafenstadt Nantes, wo vor nicht allzu langer Zeit noch Schiffe gebaut wurden. Die „Machines de l’Ile“ mit ihren monumentalen mechanischen Tieren laden Groß und Klein zum Träumen und zum Reisen ein. Dieses künstlerische Projekt einer völlig neuen Art entstammen der Fantasie von François Delarozière und Pierre Orefice, sie vereinen darin die imaginären Welten von Jules Verne mit den mechanischen Entwürfen von Leonardo da Vinci und der industriellen Vergangenheit der Stadt Nantes. Konstruiert werden diese verblüffenden Maschinen im großen Atelier, und ihre Präsenz verleiht der vollständig in Sanierung befindlichen Ile de Nantes einen ganz eigenen Zauber - mitten im Herzen der Metropole entsteht so ein einzigartiges, lebendiges Stück Stadt. Es bietet sich eine Reise an Bord des Großen Elefanten an, ein Besuch der Maschinengalerie und ein Bummel über den Ast, der als Prototyp des zukünftigen „Arbre aux Hérons“ (Reiherbaum) zur Entdeckung einlädt. Von einem Laufgang aus lässt sich



von einem Laufgang aus lässt sich



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



außerdem die Arbeit der Künstler in ihrem Atelier beobachten. Zum Leben erwacht sind die ersten Maschinen am 1. Juli 2007.

Während der Besichtigung erklären die Maschinisten Geschichte und Funktionsweise der außergewöhnlichen Kreaturen und erfüllen die imaginäre Welt des Reiherbaums mit Leben. Ein Reiher mit einer Flügelspannweite von 8 Metern, der Passagiere aufnimmt, überfliegt das große Modell des Reiherbaums im Zentrum der Galerie. Echte und mechanische Pflanzen treffen auf die Tierwelt der Baumkronen. Als Besucher können Sie eingeladen werden, die Steuerung eines der Tiere in der Baumkronenwelt zu übernehmen.



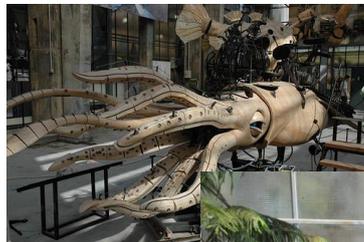
In der Galerie wird, von der Skizze bis zur fertigen Maschine, der gesamte Schaffensprozess gezeigt. Die Galerie berichtet vom Bau des Grand Éléphant, des Carrousel des Mondes Marins sowie von den aktuellen Arbeiten am Hauptprojekt der Machines de l'île, dem Reiherbaum. Die Galerie wirkt mit der Inszenierung der verschiedenen Elemente wie die Bühne für ein lebendiges kreatives Schauspiel.

"Grand Éléphant":



- *12 m hoch, 8 m breit und 21 m lang
- *48,4 Tonnen Stahl und Holz (amerikanischer Tulpenbaum)
- *eine Metallrahmenstruktur, die 2 000 Liter Hydrauliköl benötigt
- *Geschwindigkeit 1 bis 3 km/h.

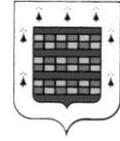
Die Bewegungen entstehen mit Hilfe von 62 Zylindern, davon 46 hydraulische, 6 pneumatische und 10 Gaszylinder



Partnerschaftsabend mit Tanz



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



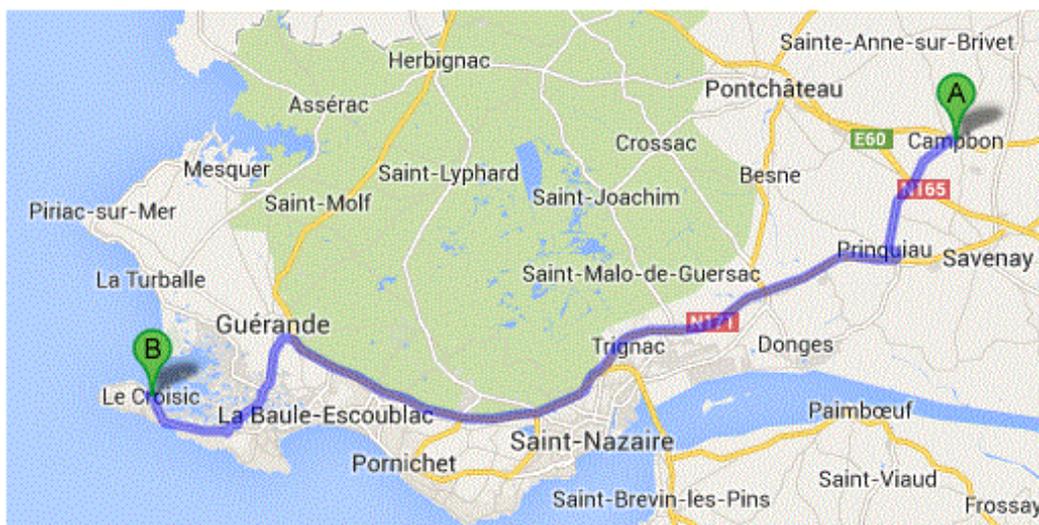
7. Tag: Sonntag, 15. Juni 2014

09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit anschl. Aperitif - Mittagessen und Rest des Tages in den Gastfamilien



8. Tag: Montag, 16. Juni 2014

09.00 Uhr Abfahrt nach Le Croisic - Besuch des Ozeanariums - Mittagessen in einem Restaurant - bei schönem Wetter: Strand- Küstenspaziergang * alternativ: Guérande - 17.30 Uhr Rückkehr in Campbon - ab 19 Uhr Grill- und Freundschaftsabend



Le Croisic

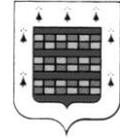


Am äußersten Ende der Halbinsel Guérand blickt der Hafen von Le Croisic auf die Landspitze Pointe de Pen Bron und auf Le Grand-Traict, den Meeresgolf, der die Salzgärten speist. Ab dem 16. Jahrhundert sicherten stolze Reeder, Lotsen, Händler und Kapitäne dem Hafen seinen Wohlstand und verhalfen ihm zu seinem architektonischen Charme. Die Hafenaktivität dauert noch heute fort. Noch immer werden Fische und Krustentiere an die Kais gebracht. Im Zuge der Entwicklung der Badeaktivitäten sind auch immer mehr Jachten zu sehen.

tentiere an die Kais gebracht. Im Zuge der Entwicklung der Badeaktivitäten sind auch immer mehr Jachten zu sehen.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Um nicht ausschließlich auf Salz zu setzen, streut die Stadt ihren Seehandel und geht auch auf Kabeljau- und Sardinenfang. Bei ihrer Ankunft laden Schiffe aus ganz Europa ihren steinernen Ballast ab, um der Ladung Platz zu machen. Dieser Ballast bildete allmählich künstliche Hügel, den Mont Lénigo und den Mont Esprit, die eine schöne Aussicht über die Reede bieten. Der Erfolg dieser Aktivitäten lässt sich an den Fachwerkhäusern im hinteren Hafenteil und den die Kais säumenden hohen, aus den abgeladenen Steinen errichteten Wohnhäusern aus dem 17. Jahrhundert ablesen.



Le Croisic eroberte sehr rasch den Status eines Badeortes. 1879 untermauert die Eisenbahn den touristischen Aufschwung. Elegante Villen entstehen an der Küste. Ehe sie sich an den schönen Stränden vergnügen, tauchen die Familien von heute zunächst im Océarium in den Meeresgründen aller Welt. Eine faszinierende Reise, bei der man mit Korallenfischen Versteck spielen oder Haien zulächeln kann.

Guérande



Guérande (15.693 EW), das für seinen mittelalterlichen, historischen Stadtkern bekannt ist, befindet sich auf der gleichnamigen Halbinsel, die an den Atlantischen Ozean grenzt, und ist Teil der historischen Bretagne.

Der Reichtum des mittelalterlichen Guérande war in den Salzfeldern der Halbinsel Guérande begründet. Bis

heute wird in den Salzgärten zwischen Guérande und Atlantikküste Salz gewonnen. Das Fleur de Sel ist das Meersalz, das an heißen Tagen als dünne Schicht an der Wasseroberfläche ausfällt und abgeschöpft wird; das Salz, das aus den Teichen gewonnen wird, ist unreiner und billiger.

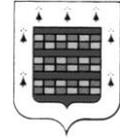
Die Besiedlung der Halbinsel Guérande reicht bis in das Neolithikum zurück, wovon noch heute vorhandene Megalithen zeugen. Die Bedeutung der Stadt beginnt jedoch erst im Mittelalter. Um das Jahr 848 wurde die Stadt zeitweiliger Bischofssitz. Nach 1343 wurde damit begonnen, die Stadt massiv zu befestigen. Die Arbeiten daran zogen sich über ein Jahrhundert hin. Erst im Jahr 1488 wurde die Stadtmauer durch Francois II., Herzog der Bretagne und Vater von Anne de Bretagne, eingeweiht.

Die Stadtmauer, aus dem 14. und 15. Jahrhundert, erstreckt sich über eine Länge von 1.434 Meter und weist vier Tore auf (St. Michel im Osten, Vannetaise im Norden, Bizienne im Westen und de Saillé im Süden).





PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014

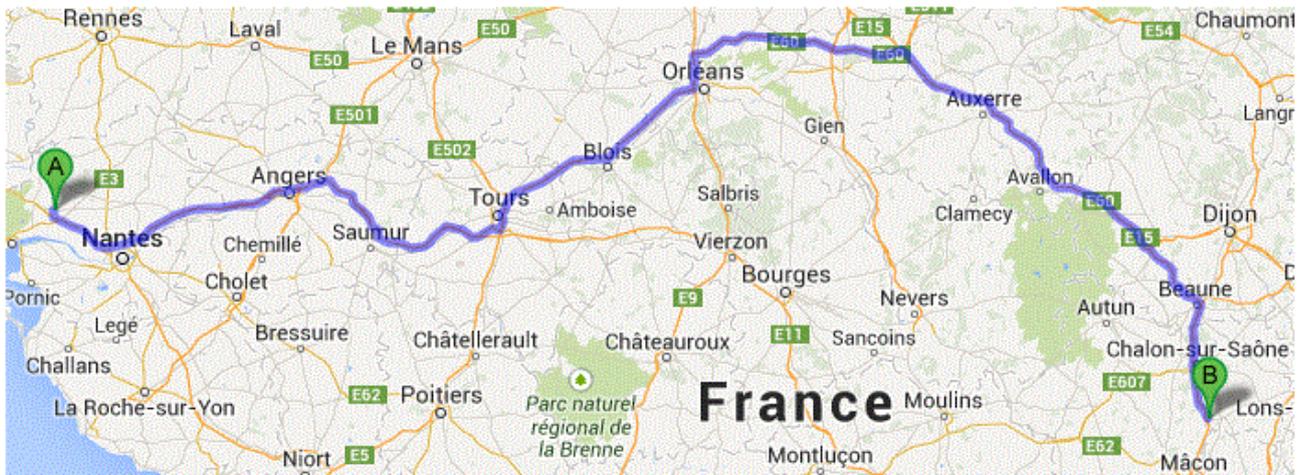


9. Tag: Dienstag, 17. Juni 2014

Campbon - Tournus

07.30 Uhr Verabschiedung und Abfahrt von unseren Freunden - Fahrt (720 km) nach Tournus (B). Dort Führung "Hotel Dieu"; gemeinsames Abendessen und Übernachtung "La Sauvage".

Au revoir - Salut - Campbon



Tournus (5.814 EW) liegt an dem rechten Ufer der Saône, etwa 28 km nördlich von Mâcon und etwa 26 km südlich von Chalon-sur-Saône. In der Gegend herrscht der Weinanbau vor. Tournus gehört zur Appellation Mâcon Villages. Daneben gibt es Steinbrüche in der Umgebung. Traditionell werden in Tournus Stühle gefertigt.

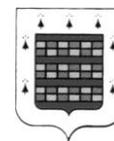


Hôtel Dieu – Musée Greuze de Tournus

Das Musée Greuze de Tournus wurde 1867 dank des Vermächtnisses von Alexandrine Michel gegründet. Es wurde zunächst im Rathaus eingerichtet und 1894 in das ehemalige Gemeindehaus der Benediktiner von Villars in die Rue du Collège verlegt. 1992 war dieses inzwischen zu alte Gebäude vom Einstürzen bedroht. Man war gezwungen, das Museum zu schließen. Gleichzeitig ermöglichte das Renovierungsprojekt des ehemaligen Hotel-Dieu, über ein museographisches globales Programm nachzudenken, das in einem einzigen Gebäude das Krankenhauseum und die Sammlungen des Museums Greuze aufnehmen könnte.



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Die Gebäude des ehemaligen Krankenhauses, die seit 1982 ungenutzt und zum historischen Denkmal erklärt worden waren, wurden damals von der Stadt nach einem Erbpachtvertrag verwaltet. Die Gebäude wurden mit der finanziellen Hilfe der EU, des Staates, des Regionalrats Burgund, des Generalrats Saône et Loire, der Stadt Tournus und der staatlichen Kammer der Versteigerer renoviert.

Von 1987 bis 2002 folgten einander mehrere Arbeitsphasen, um den abgeschlossenen Teil und das Dach der Gebäude sowie den Innenraum des Apothekenmuseums, der Kapellen und Krankenhaussäle zu renovieren.

1997 begann die Stadt Tournus mit der museographischen Einrichtung des Ortes.

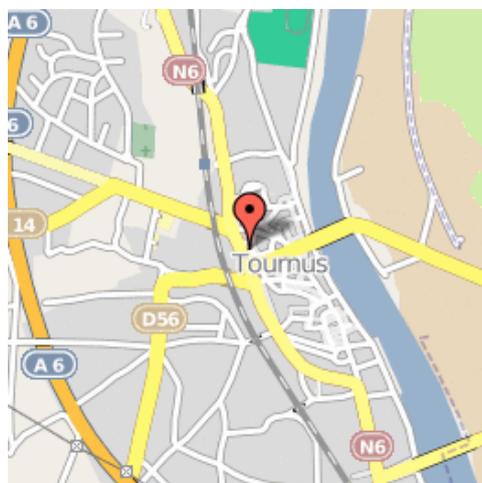
Nach 12 Jahren Renovierung öffnete das Hotel-Dieu von Tournus der Öffentlichkeit seine Pforten am 1. Juli 1999. Ein Jahr später, am 29. Juli 2000, wurde das Museum Greuze nach acht langen Jahren, in denen es geschlossen war, wieder eröffnet. Es befand sich jetzt im Flügel des ehemaligen Hôtel-Dieu.



Die archäologischen und künstlerischen Sammlungen des Museums Greuze wurden auf einer Fläche von über 1000 m² auf drei Ebenen eines Flügels, den ehemals die Krankenschwesterngemeinschaft des Hôtel-Dieu belegt hatte, ausgestellt. Ein Saal für pädagogische Veranstaltungen wurde im Erdgeschoss dieses Gebäudes eingerichtet.

Im Laufe des Jahres 2001 wurde ein Gebäude, das an das mittelalterliche Haus angrenzte, und in dem der Empfang des Hôtel Diruc Musée Greuze und der Instandhaltungs- und Pflegebereich untergebracht wurden, renoviert und umgebaut. Es umfasst inzwischen große Räume für die Sonderausstellungen des Museums und ein Auditorium.

Gemeinsames Abendessen und Übernachtung im Hotel "La Sauvage"

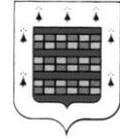


Daten zum Hotel:

Hotel "La Sauvage",
15 place du Camp de Mars - 71700 Tournus
Tel : (+33)3/85511445



**PFINGSTFAHRT 2014
nach Campbon
09. JUNI – 18. JUNI 2014**



10. und letzter Tag: Mittwoch, 18. Juni 2014

Tournus - Biessenhofen (750 km)

Abfahrt nach dem Frühstück - nach kleineren Aufenthalten an Raststätten Ankunft in der Gemeinde Biessenhofen gegen 18.00 Uhr

Lied der Freundschaft

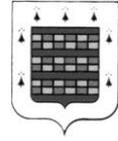
1. Strophe: Warum gibt es Kriege, Feinde, Waffen, Tod?
Warum gibt es Menschen in Armut, Angst und Not?
Menschen so wie Du und ich, hassen und bekriegen sich,
die Augen blind, die Seele stumm, ich frage mich,
mein Gott warum?

Refrain: Laßt uns als Freunde durch das Leben gehn
und Friede bringen in die Welt,
Hand in Hand auch den anderen verstehn,
als Menschheit die zueinander hält.
Campbon und Biessenhofen, als Vorbild für die Welt.

2. Strophe: Wir sind nicht Fremde der anderen Nation,
wir halten stets zusammen, das Allgäu und Campbon.
Frei zu sein heißt Freunde finden, das ist doch nicht schwer.
Freunde auf der ganzen Welt und es gibt bald keine Grenzen mehr.



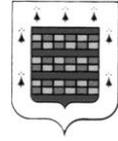
PFINGSTFAHRT 2014
nach Campbon
09. JUNI – 18. JUNI 2014



Notizen - Bemerkungen



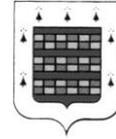
**PFINGSTFAHRT 2014
nach Campbon
09. JUNI – 18. JUNI 2014**



Notizen - Bemerkungen



PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



Allgemeine Hinweise / Notrufnummern:

» Zu den jeweiligen Abfahrtszeiten bitte die entsprechenden Ansagen am Vorabend bzw. die Zeiten in der Broschüre unserer Gastgeber in Campbon beachten.

» Notrufnummern:

Norbert Scheifele: 0049 175 9750415

Markus Trinkwalder: 0049 170 3856702

Sofern Sie diese Pfingstfahrt auf dem Internetauftritt der Partnerschaft (www.biessenhofen-campbon.de) mit dokumentieren möchten, danken wir Ihnen sehr für die Bereitstellung einiger Bilder.

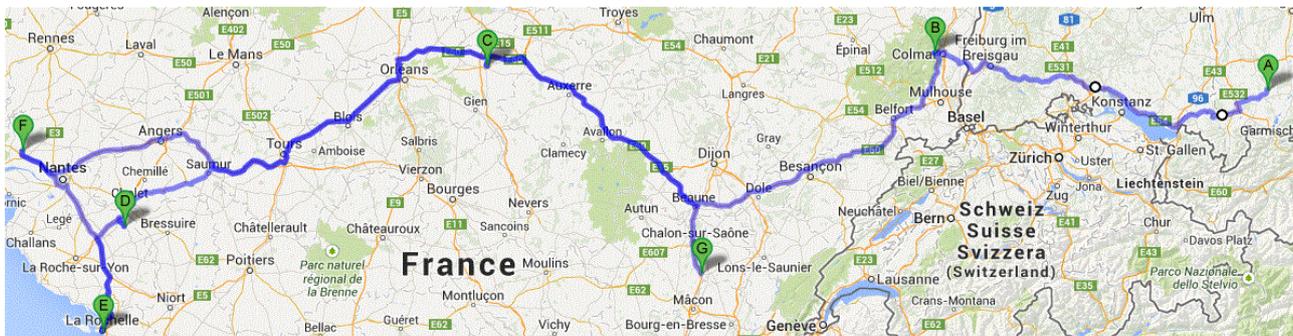
Anmerkung des Verfassers:

Dieser kleine "Reiseführer" sollte ein wenig Appetit machen, einen kleinen Vorgeschmack auf den Reiseverlauf geben, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und vor allem Verbindlichkeit. Überwiegend wurden die Informationen im Internet, hier vor allem bei Wikipedia, recherchiert.

Sollten Fehler, insbesondere solche der Rechtschreibung, gefunden werden, dürfen diese natürlich gerne behalten werden! ☺

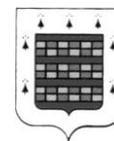
Route Pfingstfahrt 2014 (3032 Kilometer) im Überblick:

Biessenhofen (A) - 820 km - Montargis (C) - 390 km - Puy du Fou (D) - 116 km (x2) - La Rochelle (E) - 120 - Campbon (F) - 720 km - Tournus (G) - 750 km - Biessenhofen (A)





PFINGSTFAHRT 2014 nach Campbon 09. JUNI – 18. JUNI 2014



„kleiner Überlebens-Wortschatz“

Hallo!	Salut!	eins	un
Guten Morgen! / Guten Tag!	Bonjour!	zwei	deux
Guten Abend!	Bonsoir!	drei	trois
Gute Nacht!	Bonne nuit!	vier	quatre
Tschüss! (informell)	Salut!	fünf	cinq
		sechs	six
Auf Wiedersehen! (formell)	Au revoir!	sieben	sept
ja	oui	acht	huit
nein	non	neun	neuf
vielleicht	peut-être	zehn	dix
Danke!	Merci!	Montag	lundi
Bitte! (gern geschehen)	De rien!	Dienstag	mardi
Entschuldigung,...	Excusez-moi,...	Mittwoch	mercredi
Es tut mir leid.	Je suis désolé	Donnerstag	jeudi
Ich habe ... / Ich habe kein ...	J'ai ... / Je n'ai pas ...	Freitag	vendredi
Ich heiße ...	Je m'appelle...	Samstag	samedi
Ich komme ...	Je viens...	Sonntag	dimanche
aus Deutschland	d'Allemagne		
Ich bin ... Jahre alt.	J'ai...ans	der Kaffee	Le café
Prost!	A ta santé! / A votre santé!	der Tee	Le thé
Wo ist ...?	Où se trouve..?		
	Est-ce que je pourrais tél-	ein Glas <u>Wasser</u>	Un verre <u>d'eau</u>
Darf ich bitte telefonieren?	éphoner s'il vous plaît?	ein Bier	Une bière
Toilette	Les toilettes		
Was kostet ...?	Combien coûte...?	ein <u>Glas</u> Wein	Un <u>verre</u> de vin
Zahlen bitte!	l'addition s'il vous plaît!	ein Orangensaft	Un jus d'orange
Ich spreche kein Französisch.	Je ne parle pas français.	Ohne Alkohol!	Sans alcool!
Eingang	Entrée	heiß	Chaud
Ausgang	Sortie	kalt	Froid
Die Speisekarte bitte!	La carte s'il vous plaît	das Hühnchen-	La viande de poulet
		fleisch	La viande de mou-
Frühstück	petit-déjeuner	das Lammfleisch	ton
das Mittagessen	le déjeuner	Reis	du riz
das Abendessen	le dîner	Nudeln	des pâtes
			des pommes de
Guten Appetit!	Bon appétit!	Kartoffeln	terre
das Menü	Le menu	vegetarisch	végétarien
die Suppe	La soupe	Apotheke	pharmacie
die Vorspeise	L'entrée	Zahnarzt	dentiste
das Hauptgericht	Le plat principal	Geldautomat	distributeur
die Nachspeise	Le dessert	schnell	rapide
das Fleisch	La viande	geradeaus	tout droit
der Fisch	Le poisson	links	à gauche
die Meeresfrüchte	Les fruits de mer	rechts	à droite
das Gemüse	Les légumes	hier	Ici
der Salat	La salade	dort	là-bas
das Obst	Les fruits		
das Eis	La glace		
das Rindfleisch	La viande de boeuf		
das Schweinefleisch	La viande de porc		